

Von Pratteln via Nottwil nach London

Wie jedes Jahr findet auch 2012 die Schweizer Rennserie statt. Im Mai und Juni kommt die Weltelite in die Schweiz. Die Athleten zeigen, was sie drauf haben, und buhlen um die letzten Plätze an den Paralympics in London. Spannung ist garantiert!

■ Daniela Jutzeler

Die ehemalige Rollstuhlsportlerin, welche 1994 bei einem Verkehrsunfall während des Trainings verstarb, war für viele Rollstuhlfahrer ein Vorbild. Nein – sie ist es bestimmt für viele heute noch. Sie erreichte während ihrer sportlichen Rollstuhlleichtathletik-Karriere viel. So war sie mehrfache Schweizer Rekordhalterin und gewann an den Paralympics 1988 in Seoul die Silbermedaille über 400 m. Neben ihrem sportlichen Engagement hat sie Rehabilitationszentren ihre ehrenamtliche Mitarbeit angeboten, «Frischverletzten» ihre Erfahrungen mitgeteilt und sie begleitet. Seit 1994 unterstützt die Daniela-Jutzeler-Stiftung, die von ihren Eltern gegründet wurde, solche Projekte. Daraus ist das Daniela-Jutzeler-Memorial entstanden, welches von der Stiftung finanziell unterstützt wird. Dieses findet nun jährlich in der Schweiz statt und wird von Ehrenamtlichen in Zusammenarbeit mit Rollstuhlsport Schweiz organisiert.

Dieses Jahr findet der Anlass am 17. Mai in Pratteln statt und ist somit der Auftakt-Wettkampf der Schweizer Rennserie. Die Organisation übernimmt eine bereits erfahrene Crew unter OK-Präsident Stefan Würzler. Er und ein Teil des OKs haben schon letztes Jahr die Schweizer Meisterschaft in Pratteln organisiert und wissen somit, wie der «Töff» läuft. Am Auftakttag werden diverse Wettkämpfe ausgetragen. In den Disziplinen Bahn 100 m bis 5000 m heisst es alles zu geben.

■ Nottwil

Die Italiener, Franzosen, Briten, Holländer, ja auch die Australier und Kanadier der Rollstuhlsportszene kennen das 3500-Seelen-Dorf gut – sehr gut sogar. Die Athleten und deren Betreuer verbringen jedes Jahr während der Rennserie ihre Zeit in Nottwil und werden von dort aus an die verschiedenen Austragungsorte der Wettkämpfe chauffiert. Dank der guten Infrastruktur mit dem Paraplegiker-Zentrum, den rollstuhlgängigen Hotels, dem Swiss Olympic Medical Center und der angeblich schnellsten Mondobahn der Welt ist Nottwil weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Neben den Anlässen im Freien finden immer wieder wichtige internationale Turniere, beispielsweise im Basketball oder Rugby, statt.

Dieses Jahr werden am 18., 19. und 20. Mai die Augen ein weiteres Mal speziell nach Nottwil gerichtet sein. Und dies aus mehreren Gründen. Am Freitag organisiert das Swiss Olympic Medical Center im GZI Seminar- und Kongresshotel ein Trainersymposium zum Thema «Leistungsoptimierung». Die Teilnahme steht Trainern, Athleten und allen Sportinteressierten offen und wird in Deutsch und Englisch durchgeführt.

Am Samstag und Sonntag findet die Schweizer Meisterschaft der Rollstuhlleichtathletik mit internationaler Beteiligung statt – die zweite Station der Rennserie. Als Höhepunkt wird die im Sommer 2011 in Betrieb genommene neue Leichtathletik-Mondobahn Nottwil offiziell eröffnet.

Mondo ist übrigens der härteste erlaubte Kunststoffbelag für eine Rundbahn und daher für Rollstuhlsportler am besten geeignet. Der Widerstand ist geringer, da das Rad weniger einsinkt und somit schnelle Zeiten gefahren werden können. Mit von der Partie wird auch Bundesrat Ueli Maurer sein. Der Sportminister betont immer wieder seine

Dies zeigt die Wichtigkeit dieses Anlasses. Die Strecke führt auf einem Rundkurs von Bad Knutwil via Wilihof nach Triengen und retour nach Bad Knutwil und hat eine Länge von 5,9 km. Dieser Rundkurs wird zwei oder drei Mal gefahren – je nach Kategorie.

Neben den Rennen der Behindertensportler werden auch Radrennen für Schüler, Frauen (Elite und Nachwuchs) und Amateure ausgetragen. Dem Veloclub Sursee ist die Förderung des Radrennsports ein wichtiges Anliegen.

■ «De schnöscht Schänker»

Am 3. Juni findet das «Finale» der Rennserie statt – der 14. Internationale Rollstuhlmarathon und das Para-cycling-Strassenrennen in Schenkon. Nicht nur bei den «Grossen», sondern auch bei den «Kleinen» werden Sieger gekürt. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 35.

■ Paralympics

Ja, bald ist es so weit und die Paralympics London werden eröffnet – das Highlight für jeden Sportler. Die Schweizer Rennserie hat für diese Spiele eine enorme Wichtigkeit. Für die Leichtathleten sind das Daniela Jutzeler Memorial und die Schweizer Meisterschaft die letzten Gelegenheiten, um Quotenplätze für die Paralympics zu erreichen. Bei den Handbikern gehören die Rennen in Knutwil und Schenkon ebenfalls zu den letzten Möglichkeiten, Punkte für das Nationenklassement zu sammeln und somit Quotenplätze zu gewinnen. Auch für die Schweizer sind diese Rennen besonders wichtig. Einerseits gilt es die Limiten zu erreichen und sich national für die begehrten Paralympics-Plätze zu empfehlen, und andererseits will man sich vor heimischem Publikum von der besten Seite zeigen. Es ist mit einem grossen Teilnehmerfeld zu rechnen, denn die letzte Chance für «London 2012» muss genutzt werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, die Ziele der Daniela-Jutzeler-Stiftung zu unterstützen, ins Rollstuhlsport-Mekka Nottwil zu pilgern, in Knutwil die Idee «Para und Cycling» mitzerleben oder in Schenkon die Kleinen ganz GROSS werden zu lassen? Dann kommen Sie an einen Anlass – oder am besten gleich an alle – und unterstützen Sie unsere Athleten lautstark auf dem Weg an die Paralympics in London!

Marina Fuchs

